

Verordnung

vom 28. August 2007

Inkrafttreten:
01.09.2007

zur Genehmigung der Anhänge I und A zur Vereinbarung zwischen dem Spitex Verband Freiburg und santésuisse über die zu Hause erteilte Pflege zu Lasten der Krankenversicherung

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG), namentlich den Artikel 46 Abs. 4;

gestützt auf die Verordnung vom 27. Juni 1995 über die Krankenversicherung (KVV), namentlich die Artikel 51 und 59a;

gestützt auf die Verordnung vom 29. September 1995 über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KLV), namentlich den Artikel 7 Abs. 1 Bst. b und 2 Bst. a, b und c und den Artikel 9a;

gestützt auf das Gesetz vom 8. September 2005 über die Hilfe und Pflege zu Hause (HPflG), namentlich den Artikel 11 Bst. b;

gestützt auf die Vereinbarung vom 9. März 1998 zwischen dem Spitex Verband Freiburg (SVF), Freiburg, und santésuisse, Solothurn, vertreten durch ihr Sekretariat santésuisse Freiburg, über die zu Hause erteilte Pflege zu Lasten der Krankenversicherung;

in Erwägung:

Der Anhang I vom 6. Juni 2007 zur Vereinbarung vom 9. März 1998 über die zu Hause erteilte Pflege zu Lasten der Krankenversicherung enthält die Tarife für die Leistungen «Beurteilung und Beratung», «Krankenpflege», «komplexe Grundpflege» und «einfache Grundpflege»; diese Tarife gelten vom 1. April 2007 bis zum 31. Dezember 2007.

Der Anhang A zum Anhang I vom 6. Juni 2007 enthält die Kriterien, nach denen ein Fall von Grundpflege zu beurteilen ist, um zu bestimmen, ob er als einfache oder als komplexe Grundpflege verrechnet werden kann.

In Anwendung der Artikel 46 Abs. 4 KVG und 11 Bst b. HPflG bedürfen diese Anhänge der Genehmigung durch den Staatsrat.

Auf Antrag der Direktion für Gesundheit und Soziales,

beschliesst:

Art. 1

Die Anhänge I und A zur Vereinbarung vom 9. März 1998 zwischen dem Spitex Verband Freiburg und santésuisse über die zu Hause erteilte Pflege zu Lasten der Krankenversicherung (Tarife der Leistungen «Beurteilung und Beratung», «Krankenpflege», «komplexe Grundpflege» und «einfache Grundpflege») werden genehmigt.

Art. 2

Diese Verordnung tritt am 1. September 2007 in Kraft.

Die Präsidentin:

I. CHASSOT

Die Kanzlerin:

D. GAGNAUX